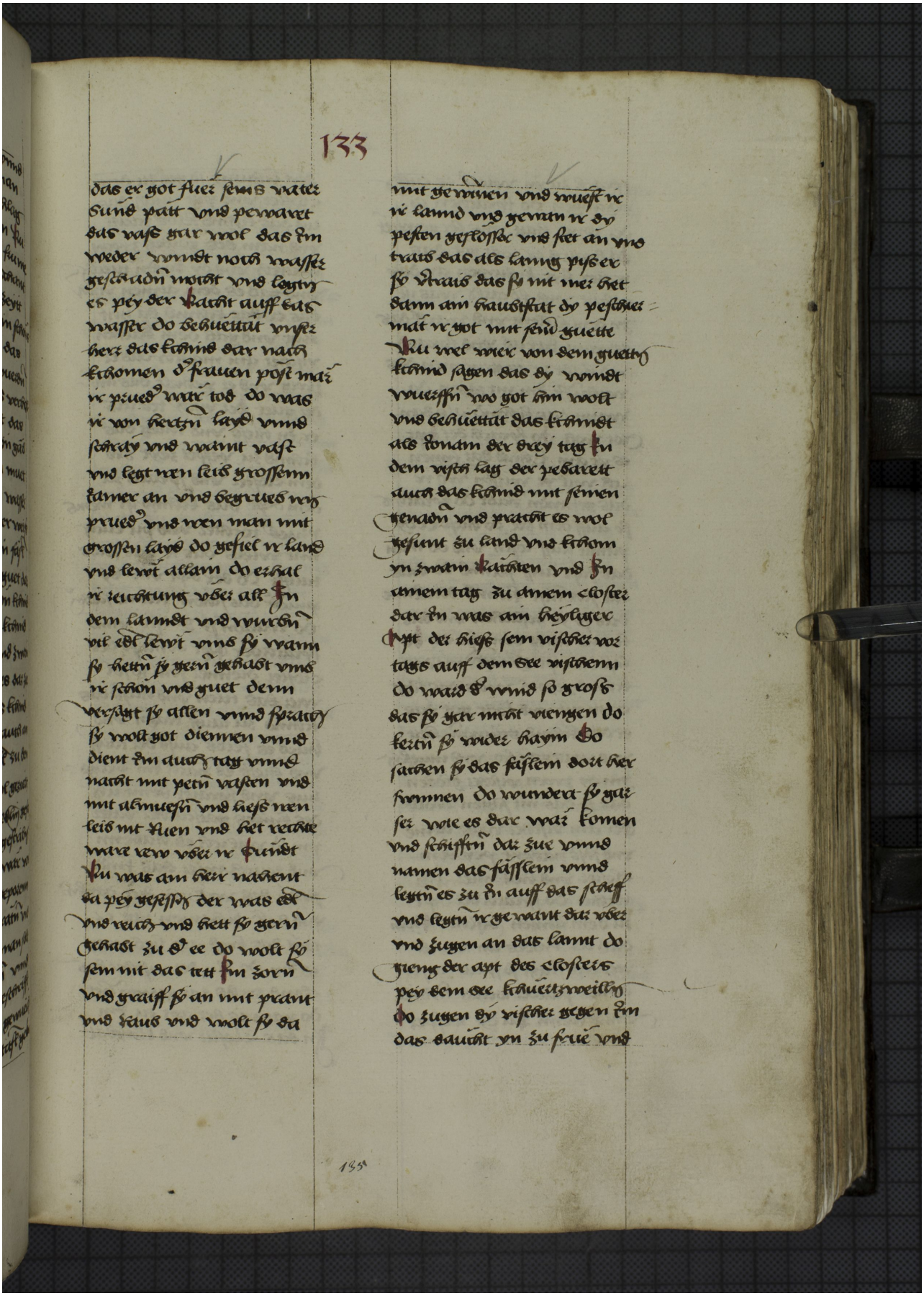
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



133

das er got fluer seins vater
sunds pitt vnd perwaret
sich vast gar wol das im
weder vrundt noch wasser
gesch̃adn̄ mocht vnd legtin
es pey der Pacht auff das
wasser do bebuettet vnser
herr das kindlein dar nach
kromen d̄ frauen post mat̄
ir prued̄ mat̄ tod do was
ir von kertzn̄ layd vnd
sorcky vnd waint vast
vnd legt nen leib grossem
kumer an vnd begreues nach
prued̄ vnd nen man mit
grossen laid do gefiel ir land
vnd lewt̄ allain do erbal
ir zerchtung vber alt In
dem kumdt vnd wurdn̄
vil edl lewt̄ vnns sy warm
sy hetn̄ sy gern̄ gebadt vnns
ir schon vnd guet dem
verpigt sy allen vnnd sprach
sy wolt got diennen vnnd
dient im auch tag vnnd
nacht mit petn̄ vasten vnd
mit almuesn̄ vnd hiess nen
leib mit flien vnd het recht
ware rew vber ir sunt
Nu was ain ker nachent
da pey gesessn̄ der was edl
vnd reich vnd hett sy gern̄
gehabt zu d̄ ee do wolt sy
sein nit das tett im zorn
vnd graiff sy an mit prant
vnd raus vnd wolt sy da
mit ge rauen vnd wuest ir
ir kamd vnd gewan ir dy
pesten gekosser vnd ket an vnd
traib das alt kamig pis er
sy vtraus das sy nit mer ket
dann ain haustfrut dy pesthet
mat̄ ir got mit seid guette
Nu wel wier von dem guetig
kind sagen das dy wundt
vrueziln̄ no got im wolt
vnd bebuettet das kindlt
als donam der drey tag In
dem vierd tag der gebarett
auch das kind mit seinen
genadn̄ vnd pracht es wol
gesunt zu land vnd kom
in zwain Pachten vnd In
einem tag zu einem closter
der im was ain heyliger
Apt der hiess sein vischer vor
tags auff dem see vischenn
do ward d̄ wind so gross
das sy ger mocht vierngen do
hetn̄ sy wider haim do
sachen sy das fässlein dort her
swimmen do wunderet sy gu
ser wie es dar mat̄ komen
vnd schiffn̄ dar zue vnnd
namen das fässlein vnnd
leytn̄ es zu im auff das schiff
vnd leytn̄ ir ge wand dar vber
vnd zugen an das lamt do
gieng der apt des closters
pey dem see kreuczweis
do zugen dy vischer gegen im
das sauch yn zu frie vnd